

## **Grußwort zum 75. Jahrestag des Abwurfs auf Hiroshima und Nagasaki**

Liebe Kölnerinnen und Kölner, liebe Friedensbewegte,

der 6. August 1945 veränderte die Weltgeschichte mit einem Schlag: Der gleißende Blitz und die pilzförmige Wolke über Hiroshima und Nagasaki wurden zum Symbol atomarer Zerstörungskraft, deren Zähmung seitdem die Weltpolitik bestimmt. Unzählige Menschenleben wurden vor 75 Jahren in Hiroshima und drei Tage später – am 9. August – in Nagasaki innerhalb weniger Sekunden ausgelöscht. Viele starben an den Folgen dieser schrecklichen Taten. Diejenigen, die überlebten, haben die schrecklichen Bilder von Massenvernichtung, Zerstörung und unbeschreiblichem Leid wohl nie vergessen können. Die Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki waren ein Verbrechen gegen die Menschheit!

Mit unserem Erinnern wollen wir dazu beitragen, dass sich ein solches Ereignis niemals wiederholen wird. Mit der Teilnahme an der heutigen Veranstaltung – hier auf dem Kölner Domplatz – setzen Sie ein Zeichen für den Frieden. Frieden braucht, Toleranz, gegenseitiges Verstehen und die Bereitschaft aufeinander zuzugehen.

Dies fordern wir auch von den Atommächten. Nach der Kündigung nahezu sämtlicher Abrüstungsverträge und Rüstungskontrollabkommen durch die Trump-Administration muss der letzte noch existierende Abrüstungsvertrag, der im nächsten Jahr auslaufen wird, verlängert werden.

Aber wir setzen uns nicht nur für atomare Rüstungskontrolle ein sondern vor allem für Abrüstung! Wir rufen daher die USA und Russland – aber auch China und die anderen Atommächte – zur nuklearen Abrüstung auf. Die Bedeutung der Atomwaffen muss verringert und das nukleare Tabu gestärkt werden. Wir brauchen regionale Initiativen für Zonen, die frei von Massenvernichtungswaffen sind, und setzen uns nachdrücklich dafür ein, dass die verbliebenen taktischen Atomwaffen aus Deutschland und Europa abgezogen werden.

Die Schrecken von Hiroshima und Nagasaki dürfen sich niemals wiederholen! Die SPD Bundestagsfraktion appelliert deshalb an die Regierungen der Atommächte den Weg zur Abrüstung hin zu einer atomwaffenfreien Welt konsequent zu Ende zu gehen! Es waren immer wieder sozialdemokratische Regierungschefs und Außenminister, die sich für die Abrüstung dieser Massenvernichtungswaffen eingesetzt haben. Zuletzt hat auf unsere Initiative hin, Deutschland das Thema der Abrüstungs- und Rüstungskontrollpolitik endlich wieder auf die Tagesordnung des UN-Sicherheitsrates gesetzt. Die nukleare Abrüstung ist und bleibt ein Gebot unserer Zeit.

Unsere Vision ist und bleibt eine Welt ohne Atomwaffen! Vielen Dank für Ihr großes Engagement für den Frieden in der Welt.

Dr. Rolf Mützenich, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Köln, den 6.8.2020